

Projekt Eingabe

Projektname: FridgeBuddy

1. Thema

Plattform für den Austausch von Lebensmitteln zur Reduzierung von Food Waste und Förderung von günstigen Lebensmitteln

2. Umfeld, Ausgangslage

Gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU werden in Schweizer Haushalten pro Jahr 778'000 Tonnen Lebensmittel verschwendet. Dies entspricht ungefähr einem Drittel des gesamten Food Waste in der Schweiz.

Die Schweizer Haushalte verschwenden dadurch pro Jahr über 5 Milliarden Franken. Pro Kopf werfen wir jährlich ungefähr 100kg Lebensmittel im Wert von 620.- in die Tonne.

Diverse Projekte fördern bereits den Austausch von Lebensmitteln, beispielsweise in öffentlich zugänglichen Kühlschränken (<https://www.madamefrigo.ch/>).

FridgeBuddy setzt sich nun zum Ziel, den Austausch von Lebensmittel auf einer Online-Plattform zu unterstützen.

3. Aufgabenstellung & Ziel des Projektes

Das primäre Ziel von FridgeBuddy ist, Lebensmittelspender und Konsumenten zusammen zu bringen.

Spender, welche ein Überangebot an Lebensmittel haben, können Lebensmittel als Spende in FridgeBuddy publizieren. Interessierte können die Lebensmittel online reservieren und die Kontaktdaten austauschen.

Sowohl Spender als auch Konsumenten profitieren von der Plattform. Die Abnehmer der Lebensmittel profitieren finanziell von günstigen Lebensmitteln, wobei die Spender den eigenen Fussabdruck optimieren können.

4. Scope des Projektes

Lebensmittel spenden

Die Spender können Lebensmittel anbieten. Hierfür können diverse Eigenschaften erfasst werden, wie beispielsweise die folgenden:

- Produkt
- Lebensmittelart (Gemüse/ Früchte, Fleisch, Milchprodukte, Getreide..)
- Beschreibung
- mindestens haltbar bis oder zu verbrauchen bis
- Label (Bio, IP-Suisse, Demeter, etc.)
- Herkunftsland
- Foto
- Abholort
- Menge
- Essgewohnheit: vegetarisch, vegan, laktosefrei, ..

Lebensmittel suchen

Die Konsumenten können Lebensmittel nach diversen Kriterien suchen.

Filterkriterien können beispielsweise die Art der Lebensmittel oder das Herkunftsland sein.

Lebensmittel reservieren

Die Konsumenten können Lebensmittel reservieren und bekommen Kontaktdaten angezeigt.

Risiko

- Scope Creep (Backend?)

Unklarheiten

- Soll Projekt mit Backend oder ohne umgesetzt werden?
- Vorteile: Realistischer, einfacher zum Testen, Sowohl die Spender als auch die Konsumenten können sich bei FridgeBuddy registrieren. Registrierung und Anmeldung

- Nachteile: Aufwand, Backend-Arbeiten
- API-Calls per Mock oder richtig für Produkte und Userdaten?

Mögliche Ausbaustufen

- Gamification: Punkte für geteilte Lebensmittel oder gerettete Lebensmittel- Benachrichtigung bei neuen Produkten in der Nähe, welche meinen Essensgewohnheiten entsprechen
- Reservationsmenge; Menga kann ausgewählt werden. zB 5kg Bananen werden angeboten, ich nehme nur 3kg und lasse den Rest dem Nächsten
- Gemini einbauen für autocomplete (läuft im Browser)
- Lebensmittel mittels Kartenintegration suchen
- Zusätzlich werden Essensgewohnheiten und der Standort berücksichtigt.

6. Studierende:

Luca Brandt, Miro Rutscho, Dominique Müller

7. Quellen

<https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=74812>

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/lebensmittelabfaelle.html>

https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/abfall/externe-studien-berichte/lebensmittelverluste-in-der-schweiz-umweltbelastung-und-verminderungspotenzial.pdf.download.pdf/ETH-Bericht_Foodwaste_FINAL.pdf

<https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=102939>

<https://www.madamefrigo.ch/de/food-waste/>